

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

VORLAGE

Nr. 5-2543/15-III/1

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Haushalts- und Finanzausschuss	12.10.2015
Kreisausschuss	19.10.2015
Kreistag	09.11.2015

Betr.: Wirtschaftsplan Rettungsdienst Eigenbetrieb 2016 des Landkreises Teltow-Fläming

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan Rettungsdienst Eigenbetrieb 2016 des Landkreises Teltow-Fläming.

Die Landrätin wird beauftragt, die Bestellung der Werkleitung für den Rettungsdienst Eigenbetrieb vorzubereiten.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzierung durch:

Produktkonto:	127010.531500	126010.545500
Bezeichnung des Produktkontos	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	Erstattung an verbundene Unternehmen
Konto-Ansatz 2015	368.200 €	28.800 €
Konto-Ansatz 2016	399.500 €	0
noch verfügbare Mittel: 2015	61.362 € zum 01.10.2015	28.800 €
noch verfügbare Mittel: 2016	399.500 €	0

Luckenwalde, 06.10.2015

Wehlan

Vorbericht gem. § 14 Abs. 2 Nr. 1 EigV

Für den Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming wurde gemäß den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebs-verordnung - EigV) der Wirtschaftsplan 2016 aufgestellt. Der Wirtschaftsplan 2016 besteht aus den Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV, dem Erfolgsplan (§ 15 EigV) und dem Finanzplan (§ 16 EigV). Dem Wirtschaftsplan sind dieser Vorbericht und als Anlagen eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises auswirken (§ 17 EigV), eine Stellenübersicht (§ 18 EigV), eine Aufstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen und eine Übersicht der in den Vorjahren genehmigten und davon bereits in Anspruch genommenen Kredite für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen beigelegt.

Voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage

Der Wirtschaftsplan 2016 weist Erträge in Höhe von 13.294.054 € und Aufwendungen in Höhe von 13.164.278 € aus. Die geplanten Erträge werden durch Gebührenerlöse in Höhe von 12.416.928 € und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 877.126 € erzielt. Im Jahresergebnis ergibt sich ein geplanter Gewinn in Höhe von 129.777 €. Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Werkleitung erwartet eine Entwicklung der Erfolgslage gemäß dem Wirtschaftsplan.

Voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und Liquidität

Die Höhe der allgemeinen Rücklage soll im Wirtschaftsjahr 2016 nicht verändert werden. Die Werkleitung erwartet insgesamt eine Eigenkapitalzunahme in Höhe des Jahresergebnisses.

Der Finanzplan weist für 2016 kumuliert einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.217.246 € aus, bei Abschreibungen in Höhe von 800.010 €. Bei einem Finanzierungsbedarf der Investitionen in Höhe von insgesamt 3.300.000 € und einem geplanten Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3.258.000 € beläuft sich der voraussichtliche Finanzmittelbestand am Ende des Wirtschaftsjahres 2016 auf 1.400.631 €.

Die Liquidität des Eigenbetriebes ist bei einem Inkrafttreten der Gebührensatzung für Leistungen des Rettungsdienstes 2016 mit Wirkung zum 01.01.2016 für das Wirtschaftsjahr gesichert. Kontokorrent- oder Liquiditätskredite bestehen nicht, ein Bedarf wird mithin nicht erwartet.

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind durch Abschreibungen und Eigenkapital finanzierte Investitionen in einem Umfang von 4.287.500 € vorgesehen. Hiervon soll die Beschaffung von drei Rettungstransportwagen (RTW), vier Notarzteinsatzfahrzeugen (NEF), medizinisch-technischer Ausrüstungen und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) für die Rettungswachen realisiert werden. Darüber hinaus soll für die Auswertung der Leitstellendaten ein Datenserver beschafft werden. Für die Verbesserung der Alarmierung von Einsatzkräften soll das digitale Alarmierungsnetz durch einen weiteren Alarmumsetzer erweitert werden (DAU). Für die Baumaßnahmen der Rettungswachen Ludwigsfelde und Dahlewitz wurde die kommunalaufsichtliche Genehmigung des Gesamtbetrages der Kreditaufnahmen für den Wirtschaftsplan 2015 erteilt. Mit einer Inanspruchnahme rechnet die Werkleitung im 1. Halbjahr 2016 sodass der Wirtschaftsplan 2016 die erneute Veranschlagung des Gesamtbetrages der Kreditaufnahmen vorsieht. Gemäß § 74 Abs. 3 BbgKVerf gilt die erteilte Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr 2015 folgenden Jahres.

Aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen in Höhe von 3.300.000 € ist die Finanzierung der Baukosten der Neubauvorhaben Rettungswache Ludwigsfelde und Rettungswache Dahlewitz geplant. Das veranschlagte Gesamtvolumen der Investitionen beträgt somit 4.287.500 €. Die Finanzierung laufender und beabsichtigter Darlehen erfolgt dabei auf der Grundlage der zu beschließenden Gebührensatzung. Danach werden die jährlich fälligen Auszahlungen für Tilgungsleistungen im Wege der Innenfinanzierung erwirtschaftet. Dies geschieht mittels planmäßiger Abschreibung der zu errichtenden Gebäude. Der linear über die gesamte Nutzungsdauer ermittelte Kostenansatz für Abschreibungen fließt in die zugrundeliegende Kosten- und Leistungsrechnung des Rettungsdienstes und erzeugt ausgabenabstrakte Gebührenerlöse zur Refinanzierung der Tilgungsleistungen. Die Refinanzierung erfolgt dabei fristkongruent zur Kreditfinanzierung. Das heißt, die Laufzeit der Kreditfinanzierung und die Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauer der Gebäude selbst werden aufeinander abgestimmt. Die Aufwendungen für Zinsen sind in der Kostenrechnung ansatzfähig.

Chancen und Risiken in der künftigen Entwicklung

Zur Erreichung eines Versorgungsgrades der Hilfsfrist in der Notfallrettung (15 Minuten) in 95 % aller Notfälle ist im Wirtschaftsjahr 2016 der Beginn der Baumaßnahmen der Rettungswachen Ludwigsfelde und Dahlewitz geplant. Die Rettungswache Dahlewitz wird den jetzigen Standort in Mahlow ersetzen. Der zukünftige Standort in Dahlewitz wird zu einer Verbesserung der Eintreffzeiten im nördlichen Teil des Landkreises führen. Die Rettungswache Ludwigsfelde wird am Standort der jetzigen Rettungswache am Krankenhaus errichtet. Aufgrund verbesserter Raum- und Arbeitsbedingungen wird der Neubau zu einer deutlichen Verbesserung der Ausrückzeiten führen. Auf Grundlage eines im Jahr 2015 durchgeführten Gutachtens werden bereits im Jahr 2015 Maßnahmen zur Erhöhung der Vorhaltung umgesetzt. Insgesamt rechnet die Werkleitung mit einem nachhaltig positiven Effekt auf den Erfüllungsgrad der Hilfsfrist im Rettungsdienstbereich des Landkreises.

Finanzbeziehungen mit dem Landkreis

Durch den Landkreis ist von den Gesamtaufwendungen für die eigenen technischen Leitstellenanlagen in Höhe von 181.443 € und dem Betrieb der Regionalleitstelle in Brandenburg an der Havel in Höhe von 903.265 € (bezogene Leistung) der auf den Brand- und Katastrophenschutz entfallende Anteil von 36,82 % bzw. 399.415 € zu erstatten. Der geplante Anteil für die Inanspruchnahme der Regionalleitstelle in Brandenburg an der Havel beträgt dabei 36,05 % bzw. 325.627 €.

Für Leistungen des Rettungsdienstes im Zusammenhang mit der Sanitätsabsicherung von Brandeinsätzen der Feuerwehren werden keine Kostenerstattungen geplant.

Durch den Landkreis sind die bestehenden Kommunalkredite für die Rettungswachen Jüterbog (600.000 €) und Baruth (450.000 €) mit insgesamt 1.050.000 € und die beabsichtigten Kommunalkredite in Höhe von insgesamt 3.300.000 € für die Rettungswachen Ludwigsfelde (2.200.000 €) und Dahlewitz (1.100.000 €) zu besichern.

Die kalkulierten Querschnittsamtkosten betragen 40.222 €. Die Erstattung der Verwaltungskosten für die Inanspruchnahme von Leistungen und Einrichtungen der Kreisverwaltung erfolgt durch den Rettungsdienst Eigenbetrieb an den Landkreis Teltow-Fläming.

Anlagen